

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 45 (1919)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Ein Kenner  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-452440>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das Weiße

Ich kehre soeben aus dem Waldwirtshaus zurück, in feliger Landweinstimmung, drei Dreier hoch das Gemütsbarometer. Späte Nacht und Sternenhimmel, über dem dunklen Weg ein heller Streifen, auf dem der Wanderer gucken muß, will er nicht bald links, bald rechts vom Weg herunter in den schlammigen Graben geraten. Weiter mit elästischen Schritten durch das geheimnisvoll belebte Dunkel des Waldes, bald an einem Glühwürmchen, bald an einem hellen Stein, bald an einem abgebrochenen, vom Aprillschnee geknickten Stamm vorüber. Da leuchtet mir von weither, rechter Hand, etwas großes und wohles entgegen. Eine Zeitung? Ein neues Denkmal? Eine Birke? Ein Hund? Ein Geist? — endlich einer? Ich komme immer näher und immer reiner scheint und leuchtet das Weiße aus dem dunklen Grün des Wegrandes. Der Teufel soll alle Taschenlampen holen, wenn man seine eigene zuhause vergessen hat! Man will doch bei Gott gerne wissen, an was man vorbeikäuft, mitten im Wald, gegen Mitternacht! Nur meine Schritte sind hörbar auf dem murgeldurchzogenen Weg, als ich in unmittelbarer Nähe des Weißen gekommen bin. Ich bleibe stehen — unmöglich, Gestalt und Wesen des großen Sleads zu erkennen. Ich mache also einen Schritt über den Graben und steche mit meinem Stock kräftig mitten in die leuchtende Sleads... Ein weiblicher Schrei, zwei weiche Knie umklammern meinen Stock und daneben springt ein baumlanger Kerl in die Höhe und brüllt: „Sie, wenn Sie e paari an Grind ane wänd...!!“

„Das Matlli soll's nächst Mal en grüne Underrock alege!“ Also antwortete ich und stampfte

weiter. Wer mich so von Zeit zu Zeit vor mich hinlachen höre, dachte wohl bei sich: „Er ist voll süßen Weines.“

Ufot

## 3' Bärn

Sommerschwüle, drückend schwier,  
Brütet auf den Lauben:  
Malenzauber hängt so hoch,  
Wie dem Suchs die Trauben.  
Auch politisch wird die Luft  
Schwüler alle Tage:  
Ob wohl Deutschland unterschreibt?  
Ist die Tagesfrage.

Aber auch noch anderes  
Wühlt schwer in den Köpfen:  
's dreht sich um den Inhalt von  
Sleisch- und Suppentöpfen.  
Hin und wieder dreht sich sehr  
Endlos die Debatte:  
Ist sie fleischlos oder nicht,  
Uns're „Berner Platte“?

Doch das Sleischverstecken gilt  
Mehr nur für den Magen:  
Damentoilette kenn't's  
Nur vom Hören sagen.  
Rosig schimmert's durch und durch,  
Blousen durch und Strümpfe:  
Und die kürzesten Jupons  
Sind die höchsten — Trümpfe.

Bärner Büch

## Ein Kenner

Köfi: Mir wei ine, Hans, es fahrt a rägele!  
Hans: hei nei, da uß i d'r Gartenvirtschaft isch  
me bas! We o es Tröpfli Wasser i Wy g'heit,  
— dä, wo mer da hei, isch es g'wannet!

Rendezvous  
der vornehmen  
Gesellschaft!

Eigene Konditorei!

# Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
Theater:  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

Grand Cinema  
**LIHTBÜHNE**  
Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Täglich von 2½ bis 11 Uhr:  
5 Akte Neues Programm! 5 Akte

Der beste Detektiv-Roman der Saison!

## Das Geheimnis der Totengruft!!

Spannende Erlebnisse des berühmten Meister-Detektiv „JOE DEEBS“.

In der Hauptrolle der einzige seit Jahren berühmte Joe Deeps-Darsteller:

Herr MAX LANDA

4 Akte 4. und 5. Episode (Schluss)

## Fauvette (Die Lerche)

nach dem berühmten, im Pariser „Le Petit Journal“ erschienenen Roman.

Eigene Hauskapelle.

## Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

## Zürich 6 Restaurant Kellerhof

23 Sonneggstrasse 23.

ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frau Würsch-Strolz** (ehem. Kümmel).

## Stadt-Theater, Zürich.

Samstag, abends 8 Uhr: Aufführung zugunsten der Stiftung des Zürcher Stadttheaters, der Wohlfahrtskasse d. deutschen Bühnenvereins und der Pensionskassen der Genossenschaft und des Chorverbandes: „**Don Juans letztes Abenteuer**“, Oper von P. Graener.

## Pfauen-Theater, Zürich.

Samstag, abends 8 Uhr: „**Und Pippa tanzt**“, Glashüttenmärchen von Gerh. Hauptmann. Sonntag, abends 8 Uhr: „**Das weite Land**“, Tragikomödie v. A. Schnitzler.

## Corso-Theater, Zürich.

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operett-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „**Der selige Balduin**“, komische Operette in 3 Akten von Urban und Wolff.

## MASCOTTE, Zürich.

Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr: „**Die gekränkte Unschuld**“, urkomische Posse, sowie das übrige interessante Programm.

## Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.) Täglich abends 8 Uhr: „**Lola Lolita**“ (Der Stern von Madrid) und das übrige sensationelle Programm.

## Café Schlauch

Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20  
**Rotkäppchen im Walde**

Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich 1932 **Faesch-Egli.**

## Restaurant z. Hammerstein

Pfalzgasse 2 vis-à-vis d. Kindl  
Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1958  
Höfl. empfiehlt sich **Leon Utz-Blank.**

## Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16 Zürich 1  
empfiehlt Ihnen nur la. Weine. **Frau B. Frey**, früher Röfli St. Margrethen.

## Landesväterlicher Trost

Ein Basler Handelsherr, dem die Praktiken der heimlich neu aufgelebten S. S. die schönsten Golderniepläne zu vernichten drohten, ging hin zu einem Verbreter der obersten Landesbehörde und klagte ihm sein Leid. „Mein lieber und getreuer Mitteidgenöß!“ sagte darauf der Landesvater, „schau mich an! Geht es mir etwa besser? Du hast dich um ein einziges Geschäft, deine eigene Handelsfirma, zu sorgen. Ich aber bin Teilhaber und Mitaktionär von 15 Handelshäusern, habe also 15-fachen Verlust zu tragen!“ Da schämte sich der reiche Sabrikant seines Kleinmutes und nahm sich vor, sobald wieder normale Zeiten kämen, sich auch bei 14 andern Unternehmungen zu beteiligen. Das „fremde Unglück“ hatte ihn zu neuen Taten gestärkt.

## Deutschland verzichtet!

Zeitungsnachricht: Der Friedensvertrag enthält über 100 Sätze, die mit „Deutschland verzichtet“ anfangen.

Deutschland verzichtet auf West und Ost, Deutschland verzichtet auf bessere Kost, Deutschland verzichtet auf Eisen und Kohlen, Deutschland verzichtet auf Stiefel und Söhnen, Deutschland verzichtet auf Gnesen und Posen, Deutschland verzichtet auf Hemd und Hosen, Deutschland verzichtet auf Köln und auf Bonn, Deutschland verzichtet auf Luft und auf Sonn', Deutschland verzichtet auf Slotten und Heere, Deutschland verzichtet auf Freiheit der Meere, Deutschland verzichtet auf Treu' und auf Glauben, Deutschland verzichtet, sich 'nen Ton zu erlauben, Deutschland verzichtet auf Freiheit und Recht, Deutschland geht es noch lang' nicht so schlecht, Deutschland verzichtet, wie sagt man doch eben?: Deutschland verzichtet aufs irdische Leben!

Denio

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant  
**Bläue Fahne** Zürich 1  
Münster-gasse

Größter und schönster Biergarten Zürichs. — Rheinfelder Feldschlösschen-Bier. Täglich Konzert. [1903]

**Restaur. Orsini** Langstr. 92 Zürich 4.

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahlreiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Reale Weine. Höflich empfiehlt sich **Hans Steyer.**

**Café-Cabaret Luxemburg** Limmatquai 22 Zürich 1  
Tägl. Künstler-Konzerte von 4-6½ u. 8-11 Uhr. Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag um 8½ Uhr. Sonntags Matinée um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

Zürich 3. **Restaurant Johannisburg** Idaplatz 4, Ecke Bertastrasse. 1956  
Offene Land- und Flaschenweine. — ff. Bier. — Gute Küche. Höflich empfiehlt sich **Frl. Elise Läuchli.**

**Vereinshaus z. Sonne** Hohlstrasse 32 — Zürich 4  
empfiehlt seine geräumigen Lokale für Vereins- und Familienanlässe bestens. — ff. Endemannbier, hell und dankel. — Prima Küche, reelle Weine. **E. Schwager-Hauri.**

Zürich 2. **Restaur. z. „weissen Raben“** Seestrasse 101.  
ff. Weine. Gartenwirtschaft. Es empfiehlt sich allen Bekannten und Gönnern bestens. **Frau B. Telley.**

1957